

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 15. Januar 2023

Evidenzbasierte Medizin nimmt eine neue Wendung

Kommentar von Andrew W. Saul, Herausgeber

OMNS (15. Januar 2023) Vielleicht habe ich als Kind zu viele Bob-Newhart-Platten gehört, aber schon als Kind wusste ich, dass Abraham Lincoln keinen PR-Agenten hatte. Ich wusste auch, dass weder Sherlock Holmes noch P.D.Q. Bach jemals gelebt haben, obwohl ich deren Material bis heute mag. Wie die meisten Kinder lernte ich nur allzu früh, dass es den Osterhasen nicht wirklich gibt. In der Schule lernte ich jedoch, dass sich große Dinosaurier nur langsam bewegten, kaltblütig waren und viele von ihnen in Tümpeln herumsaßen, um (*durch den Auftrieb*) ihr enormes Gewicht zu unterstützen. Erst buchstäblich Jahrzehnte später änderten sich die Lehren: Die (*Irrlehren über die...*) schnellen Fußspuren und das Fehlen von Schwanzspuren waren nun bei den Lehrbüchern angekommen. Glaubenssysteme sind hartnäckig. Viele Menschen haben viele Medienberichte über viele Gefahren vieler Vitamine gelesen. Im Einklang mit dem aktuellen Medienstandard in Bezug auf Genauigkeit/Richtigkeit, möchte ich nun, mit einem Augenzwinkern, mein eigenes "Nachrichten-Leck" anbieten.

Vertrauliches Memorandum aus dem Welthauptquartier der pharmazeutischen Politiker, Pädagogen und Reporter (WHOPPER)

Streng geheim: Nur für Ihre Augen

Sehr geehrte Mitglieder, unsere jahrzehntelange Verunglimpfung der Ernährungstherapie hat sich endlich ausgezahlt. Die Öffentlichkeit und ihre Gesundheitsdienstleister sind völlig hinter das Licht geführt worden. Indem wir den medizinischen Berufen die "evidenzbasierte Medizin" aufgedrängt haben, haben wir uns die Wahl der Beweise, auf die sich die Medizin stützt, elegant "geangelt". Und das ist keine einfache Gesellenleistung: Das ist hohe Kunst. Herr Machiavelli würde sich freuen. Das Pharmakartell freut sich auf jeden Fall. Wir sind auf dem besten Weg, die Konkurrenz auszuschalten, nämlich die zunehmend nervige Fraktion der "orthomolekularen Medizin".

So gewinnen wir den Vitamin-Krieg: Es ist nur allzu offensichtlich, wenn man die Ernährungsliteratur liest, dass Vitamine und Mineralien eine bewährte, sichere und wirksame Therapie sind. Natürlich weiß jeder, dass sie nur dann wirken, wenn sie in einer angemessenen Dosis verabreicht werden, so wie jedes Medikament in einer angemessenen Dosis verabreicht werden muss. Das ist das Problem, aber es ist auch unsere Chance. Da hohe Nährstoffdosen nur allzu gut funktionieren, können wir all die peinlichen positiven Ergebnisse bei hohen Dosen ausschließen, indem wir sie einfach ignorieren. Indem wir nur erfolglose Studien mit niedriger Dosierung auswählen, zusammenfassen und analysieren, passen unsere Schlussfolgerungen genau zu dem, was wir der Öffentlichkeit glauben machen wollen.

Wir stellen auch sicher, dass wir entweder synthetisches Vitamin E oder nur isolierte Formen davon verwenden, um zu "beweisen", dass dieser Nährstoff nicht nur keinen therapeutischen Wert hat, sondern sogar gefährlich ist und töten kann! Sicher ist es enttäuschend, dass es in 38 Jahren, in denen die Giftnotrufzentralen Berichte über Vitamin E vorgelegt haben, keine Todesfälle gegeben hat. Aber das ist schlicht eine Tatsache, die man leicht ignorieren kann.

Wir werden uns nicht auf unseren sprichwörtlichen Lorbeeren ausruhen. Jetzt, da wir den Präzedenzfall für die Umwandlung der ärztlichen Praxis in ein Pharmageschäft geschaffen haben, können wir noch mehr erreichen.

Hier ist unser Masterplan. Wir haben bewiesen, dass Forschungsdaten ausgewählt, zusammengefasst und meta-analysiert werden können, um dann solide "wissenschaftliche" Schlussfolgerungen zu diktieren. Jetzt ist es nur noch ein kleiner Schritt, das Gleiche in anderen Disziplinen zu tun, einschließlich Bildung, Politik und Sozialwissenschaften. Zum Beispiel:

- Wenn wir nur Daten von schlecht finanzierten städtischen Schulen verwenden, können wir durch die statistische Analyse von Notendurchschnitten mathematisch beweisen, dass Kinder aus den Innenstädten keine akademische Zukunft haben.
- Wenn wir Daten darüber sammeln, wie viele Frauen im 19. Jahrhundert einen Hochschulabschluss hatten, können wir nachweisen, dass Frauen damals (*bzgl des Wahlrechts*) nicht so qualifiziert waren wie Männer heute, und den 19. Zusatzartikel (*der US-Verfassung über Gleichberechtigung*) aushebeln.
- Wenn wir Daten über (*Film-*) Leinwandzeiten zusammentragen und die Rollen von Schauspielern aus Hollywood-Filmen der 1920er und 1930er Jahre analysieren, können wir nachweisen, dass bestimmte Rassen am besten als Hausangestellte, Steptänzer oder Wäschereiarbeiter qualifiziert sind.
- Wenn wir einer großen Gruppe von Obdachlosen 25 Cent pro Person geben, können wir zeigen, dass ein höheres persönliches Einkommen nichts gegen Armut ausrichten kann.
- Wenn wir ausschließlich die Bestände von Ferrari-Händlern erfassen, können wir beweisen, dass Hondas knapp sind.
- Die wiederholte Messung der Temperatur von Tausenden von Leichen ist ein Beweis dafür, dass Bestattungsinstitute keine Zentralheizung brauchen, zumindest nicht nachts.

Hier bieten sich unbegrenzte Möglichkeiten für Social Engineering, und wir verdanken das alles der S-EBM: Selective Evidence Based Medicine (*Selektive Evidenzbasierte Medizin*). Ja, in der Tat: Sie geht logischerweise von unseren weithin veröffentlichten Analysen der Vitaminsupplementierung aus, Analysen, die sich auf Studien beschränkten, die niedrige Dosen verwendeten. Mathematik ist eine wunderbare Sache: Indem wir die Statistiken in kleine Häppchen zerschnitten, haben wir sogar bewiesen, dass Vitamin E tödlich ist; Vitamin C ist schlimmer; DENKEN Sie nicht einmal daran, diese B-Vitamin-Präparate zu nehmen; und sogar Multivitamin-Pillen sind gefährlich. Lassen Sie uns noch ein Weilchen Zeit: Als Nächstes werden wir Vitamin D die Kohlenstoffe (-Atome) entreißen.

Es gibt so viel, worauf wir uns freuen können!

(Ende des Memos)

[OMNS-Chefredakteur Andrew W. Saul ist seit fast 50 Jahren in der orthomolekularen Gesundheitserziehung tätig und hat einen Hang zur Improvisation, der für den aktuellen Leitartikel verantwortlich ist. Das "World Headquarters of Pharmaceutical Politicians, Educators and Reporters" (WHOPPER) ist fiktiv, aber unangenehm nah an der Realität].

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).

(übersetzt mit DeepL.com, v19n04, GD)